

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Freitag den 2. August 1867.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Hermann Harisch, Tapezierer in Laibach, auf die Erfindung einer Construction von Möbeln mit gebogenen Holzrahmen und ungeleimten Füllungen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Anton Florenz, Brückenwaagen-Fabricanten in Wien, Leopoldstadt, große Schiffgasse Nr. 8, auf eine Verbesserung der Decimalwaagen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem August Paret zu Napoleonville in Frankreich (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Abtritts mit geneigten Flächen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Karl Hailfinger, Maschinen-Fabricanten in Wien, IX. Bezirk, Sechschimmelgasse Nr. 5, auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angeschlagenen Fässern gut zu erhalten, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Benedict Margulies, Chemiker in Wien, Praterstraße Nr. 68, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zündhütchen und Patronenhülsen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Thomas White aus Weybridge in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen an den Spodium-Ofen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Hippolit Moniee, Gasapparat-Fabricanten zu Paris (Bevollmächtigter Heinrich Wiese zu Penzing Nr. 39), auf eine Verbesserung seiner privilegierten Gas- und Lampenbrenner, für die Dauer eines Jahres.

8. Den A. A. Fousset und A. Delettre zu Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung in der Erzeugung des lackirten Leders, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Franz Zausal in Hieging bei Wien, auf die Erfindung eines Feuerrettungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl Finsterbeck, Kunst- und Buchdruckereibesitzer in Wien, Stadt, Schottenhof Nr. 6, und Karl Basol, Geschäftsleiter ebendasselbst, auf die Erfindung der Gestaltung, Erzeugung und Verwendbarkeit beweglicher verschiedenförmiger Punkttypen für Zeichnungen aller Art, „Stigmatypie“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Peter Sperl, Spengler in Wien, VIII. Bezirk, Kochgasse Nr. 28, auf eine Verbesserung an den regulirbaren von Selbst-Selbstschmier-Apparaten, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Gustav von Szabo und Johann Paul Kausler, beide zu Pest, auf eine Verbesserung der Heizvorrichtung mittelst beweglicher verticaler Röhre, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Moriz Thiele, Papier und Waffenhändler in Wien, Stadt, Rärnthnerstraße Nr. 6, auf die Erfindung eines mechanischen Zündnadel-Feuerzeuges, genannt „Royal Patent, Repeating Malsches“, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Friedrich Wilhelm Richter zu Harthau im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 11), auf eine Verbesserung von Wagenachsen, genannt „Kunstachsen“, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Verbesserung ist im Königreiche Sachsen seit dem 7. October 1861 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

15. Dem Moriz Veitler zu Oberdöbling und Emil Baars zu Wien, Landstraße, Krügelgasse Nr. 14, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlussstückes für Hinterladschiffwaffen, sammt dazu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Felix Allemanno und Albert Barelli, beide zu Turin (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Hinterladsgewehres mit verticaler Zündnadel und einer eigenthümlichen Patrone, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Karl A. Specker, Maschinen-Fabricanten in Wien, Stadt, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens, die Weintrester zur Gasbereitung und den dabei entstehenden Rückstand als Farbmateriale zu verwenden, für die Dauer von fünf Jahren.

18. Dem Alois Steinhäuser zu Ehingen in Württemberg (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 1), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Fäpich-Apparates, für die Dauer von drei Jahren.

19. Dem Richard Hlatky, Ingenieur der Südbahn in Laibach, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugungsmethode von künstlichem hydraulischen Kalk, genannt „Laibach-Moor-Cement“, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Heinrich Jesovits, Apotheker in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 8, auf die Erfindung eines Apparates, mit welchem durch ein Gefäße jede Flüssigkeit

in unendlich kleine Theilchen in der Luft zertheilt werde, genannt „Arrosoir a soufflet“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11 und 15, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(240—3)

Nr. 300.

## Concurs-Edict.

Die Stelle eines **Grundbuchführers** mit dem Gehalte von 840 fl. und im Falle der Vorrückung mit 735 fl. ist bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis 15. August d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes zu überreichen.

Cilli, am 27. Juni 1867.

Präsidium des Kreisgerichtes.

(241—2)

Nr. 2654.

## Edictal-Vorladung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurktal werden wegen rückständiger Erwerbstener nachstehende Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, als:

Maria Krizner, Steuergemeinde

Ratschach, Art. 29, per . . . . 46 fl. 52 kr.

Josef Neudon, Steuergemeinde Ra-

tschach, Art. 153, per . . . . 41 „ — „

Franz Sager, Steuergemeinde Govi-

dull, Art. 13, per . . . . 20 „ 12 „

aufgefordert, ihre Rückstände

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Ratschach so gewiß einzuzahlen, als im Widrigen ihre Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden.

k. k. Bezirksamt Gurktal, am 27. Juli 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

(1673—1)

Nr. 4003.

## Executive

## Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Globocnik, durch Dr. Pongratz, die executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Bräcker von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 944 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmer-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

28. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Wohnorte des Executen Haus-Nr. 4 Gradiska-Vorstadt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen förmliche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 30. Juli 1867.

(1561—1)

Nr. 2000.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 8. Mai l. J., Z. 2000, auf den 19. Juli 1867 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

19. August und

18. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten und dritten Feilbietungen der der Johanna Tomasin von Feitritz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juli 1867.

(1562—1)

Nr. 2995.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es wird, da die im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 103 vorkommende Realität bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht werden konnte, zu den mit Bescheid vom 8. April l. J., Z. 1579, auf den

16. August und

17. September l. J.

ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietungen dieser dem Leonhard Pavlic von Baifach gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Juli 1867.

(1633—1)

Nr. 3709.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Mosan von Göttenitz gegen Georg Ivanc von Großpölland Nr. 28 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. October 1865, Z. 5440, schuldigen 79 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. August,

21. September und

21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtesitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1867.

(1652—1)

Nr. 1788.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gradisek von Pristava gegen Josef Kesse von

Kalanderje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1866, Z. 68, schuldigen 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Berg-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. August,

14. September und

12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten Juli 1867.

(1535—2)

Nr. 2429.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni d. J., Nr. 1966, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der ersten Feilbietung der dem Leopold Rauwiler gehörigen Weingartrealitäten Urb.-Nr. 784 und 788 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtsstanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juli 1867.



An die verehrten Herren  
Mitglieder der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft.

(1674-1)

Da dem Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien, Herrn C. Rad-  
nigki, die Anzahl der zur Feier des hundertjährigen Bestandes der krainischen  
Landwirtschafts-Gesellschaft zu prägenden Gedenkmedaillen in kürzester Frist bekannt  
gegeben werden muß, so werden die Herren Mitglieder derselben mit Bezug auf die  
ihnen zugeordnete Subscriptions-Einladung dringlichst ersucht, der gefertigten Kanzlei  
bis 12. d. M. anzuzeigen zu wollen, ob sie auf eine Bronze-Medaille, welche nicht  
mehr als zwei Gulden ö. W., oder eine silberne, welche nicht mehr als acht Gulden  
kosten wird, subscribiren wollen.

Von der Kanzlei der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach (Salberggasse Nr. 195), am 1. August 1867.



Schmidt'sche  
Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterleider, Leibbinden, Strümpfe,  
Einlegeohren, Strickgarn, Watte, sowie Wald-  
woll-Öl, Spiritus, Extract für Gicht- und  
Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein  
echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker  
in Laibach.

[404-24]

Sente den 2. August

im

Casino-Garten  
Concert-  
Soirée

der

(1672)

Opernsänger

Mitteregger (Tenor), Harlacher (Bariton),  
Fräulein Fanny Jacoby und der Pianistin  
Frau Mitteregger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 kr.

Bei ungünstiger Witterung findet die  
Soirée in dem ebenerdigten Locale statt.

Das eigene Piano ist aus der Fabrik  
„Schwechten.“

Schönheit und Reinheit  
der Haut, vollen Haarwuchs,  
Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren  
bewährte Toilette-Mittel:

Flüssiges Glycerin-Creme Glasche 1 fl.  
Glycerin Seife pr. Stck . . . 35 kr.  
Pariser Damenpulver . . . 50 "  
Tannin-Pomade . . . 50 "

„Wein, bei heftigem Aus-  
fallen der Haare nebst der  
Pomade zu gebrauchen. 50 "  
Pfeffermünzen-Zahnpasta zum  
Reinigen der Zähne, in Por-  
cellandosen . . . 60 "

Depot in Laibach bei Herrn  
E. Birschitz,

Apotheker. (1646-2)

Fabrik und Hauptniederlage bei  
H. Kielhauser,  
Chemiker und Parfumeur in Graz.

(1570-1) Nr. 2501.

Uebertragung  
der zweiten und dritten  
executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird hiemit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Pfarrar-  
meninstitutes Birkendorf, durch Herrn Dr.  
Pfefferer, gegen Johann Markovič von  
Scheje Nr. 11, pto. 630 fl. c. s. c. die  
mit dem Bescheide vom 14. März d. J.,  
Z. 1182, auf den 15. Juni und 18. Juli  
d. J. angeordneten executiven Feilbietungen  
der dem Letztern gehörigen Realität sammt  
Fahnrissen auf den

17. August und

19. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Real-  
tät und der Fahnrisse übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9ten  
Juni 1867.

(1442-2)

Nr. 4744.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte  
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas  
Brinskele von Breiten die executive Ver-  
steigerung der dem Anton Stedl von Alt-  
tabor gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. ge-  
schätzten Realität sub Nr. 1503, fol.  
2393 im Grundbuche Gottschee in Alt-  
tabor bewilligt, und hiezu drei Feil-  
bietungstagsatzungen, und zwar die erste  
auf den

12. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

14. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealität bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
den Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben werden  
wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornachins-  
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-  
bote ein 10perc. Badium zu Händen der  
Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswerth, am 5. Juni 1867.

(1519-2)

Nr. 2219.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg  
Kump von Neutabor gegen Marko Pe-  
tric von Vojansdorf wegen aus dem Zah-  
lungsauftrage vom 14. März 1865, Zahl  
1313, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche  
ad Prankovitz sub Curt.-Nr. 90, Ext.-  
Nr. 25 St. G. Vojansdorf vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerthe von 1112 fl. ö. W., gewilligt  
und zur Vornahme derselben die executiven  
Feilbietungstagsatzungen auf den

9. August,

9. September und

9. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6ten  
Mai 1866.

# Bekanntmachung.

Das Gießwerk Gradaz, Post Gradaz, in Unterfrain übernimmt

## Bestellungen auf Gießwaren

bis zum Gewichte von 30 Ctr. pr. Stück

zur schnellsten Effectuierung und empfiehlt sich den p. t. Herren Gewerken mit genau  
ausgeführten guten Gieß und billigen Preisen. (1643-2)

(1528-2)

Nr. 1770.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich  
wird hiemit im Nachhange zu dem Bescheide  
vom 10. März 1867, Z. 250, bekannt  
gemacht, daß die auf den 8. Juli und  
8. August l. J. angeordneten Feilbietun-  
gen der dem Johann Grosig von Walle-  
dulle gehörigen, im Grundbuche Sittich  
des Thementhamtes sub Urb.-Nr. 95 vor-  
kommenden Realität als abgehalten an-  
gesehen und nun zur dritten auf den  
9. September 1867

angeordneten Feilbietung geschritten werden  
wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten  
Juni 1867.

(1523-2)

Nr. 2613.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko  
Pfeßz von Zelenitz Nr. 1 gegen Johann  
Hoebar von Guril Nr. 10 wegen aus dem  
Zahlungsauftrage schuldiger 160 fl. 38 kr.  
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche  
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,  
im Grundbuche der D.-R.-D.-Commende  
Mödling sub Ref.-Nr. 28 1/2 vorkom-  
menden Realität sammt An- und Zugehör,  
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe  
von 660 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-  
nahme derselben die executiven Feilbietungs-  
Tagsatzungen auf den

12. August,

12. September und

12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 18ten  
Mai 1867.

(1522-3)

Nr. 2473.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katha-  
rina Anzel, verehelichte Schigon, durch  
ihren Ehegatten Franz Schigon von Mött-  
ling, gegen Martin Rejzel von Oberloquitz  
Haus-Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche  
vom 30. August 1858, Z. 3200, und der  
Cession vom 15. October 1865 schuldi-  
ger 103 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem  
Letztern gehörigen, im Grundbuche der  
D. R. D. Comende Mödling sub Ref.-  
Nr. 157, 197 und 200, im gerichtlich  
erhobenen Schätzungswerthe von 1124 fl.  
ö. W., gewilligt und zur Vornahme der-  
selben die executiven Feilbietungs-  
Tagsatzungen auf den

8. August,

9. September und

9. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-  
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Vicitationsbedingungen  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 13ten  
Mai 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's

## Kronen-Geist



(Quintessenz d'Eau  
à Flasche  
de Cologne) 1 fl. 25 kr.  
Von hervorragender  
Qualität als köst-  
liches Riech- und  
Waschwasser und als  
herliches medica-  
mentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's

## Kräuter-Seife



in Original-Päckchen à 42 Nkr.  
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen  
alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem  
Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's

## Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl.  
Erprobt als ein zuverlässiges  
und wohlfeiles Cosmétique  
zur Erhaltung, Regenerierung  
und Verschönerung der Haupt-  
und Bart-Haare, sowie zur Ver-  
hütung der so lästigen Schuppen- und Flech-  
tenbildung.

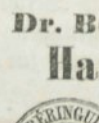


Dr. Suin de Boutemard's

## Zahn-Pasta

in 1/2 und 1/4 Päckchen  
à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste  
Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne  
und des Zahnfleisches.



Dr. Béringuier's Veget.

## Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bür-  
sten und Schalen à 5 fl.)

Als unfehlbar zweckent-  
sprechend und durchaus  
unschädlich, färbt echt in  
allen beliebigen Schattierungen.

Professor Dr. Linde's Veget.

## Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr.,  
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare,  
und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten  
der Scheitel.

## BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr.,  
als ein mildes wirksames tägliches  
Waschmittel selbst für die zarteste Haut  
von Damen und Kindern angelegentlichst  
empfohlen.

Dr. Hartung's

## CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten  
Chinarinde mit balsamischen Oelen  
zur Conservierung und Verschöne-  
rung der Haare. à 85 Nkr.



Dr. Hartung's

## Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaf-  
ten Säften und Pflanzen-  
Ingredienzien, zur Wieder-  
erweckung und Belebung  
des Haarwuchses. à 85 Nkr.

Die sämtlichen obigen, privil.  
Artikel sind für Laibach einzig und  
allein zu haben bei Carl Boscichsch,  
Hauptplatz Nr. 11; Anton Krisper,  
Hauptplatz Nr. 265; Erasmus Bir-  
schitz, Apotheke „z. Mariähilf“, Hauptplatz  
Nr. 11; sowie auch für Cilli: Carl Krisper;  
Friesach: Apotheker, Otto Eichler; Klau-  
genfurt: Apoth., Anton Beinitz und Johann  
Suppan; Krainburg: Franz Krisper; Spit-  
tal: B. Max Wallar, und für Villach bei  
M. Fürst. [722-7]